

4. Oktober 2018 *Artikel verlinken*

Die Legende vom „großen Reformator" ist eine Lüge:

Unverblümte Erkenntnisse über *Martin Luther*

– er war ein von Mordlust getriebener Menschenverachter und Bauernmörder, ein Frauenhasser und Großinquisitor und ein allergrößtes Scheusal von Mensch!

Seit dem Erstarken der rechts-populistischen Parteien wird immer wieder in besonderer Weise darauf hingewiesen, daß wir Deutsche und Europäer uns *„unserer jüdisch-christlich geprägten Kultur"* zu besinnen hätten und ähnliches Blabla. Dabei wird von diesen Polit-Populisten in keiner Weise hinterfragt, was es mit dem sogenannten Christentum tatsächlich auf sich hat; und diese oberflächlichen aktionistischen Blender der NEUEN RECHTEN tun absolut gar nichts dafür, was die ureigene geistig-kulturelle Identität Deutschlands und Europas wirklich stärken könnte und wirklich NOT-wendig ist, um Europa von seiner schlimmsten Geißel – dem verblödenden und ohnmächtig machenden paulinistischen Pseudo-Christentum – endlich befreien zu können. Diesbezüglich sind die schlimmsten Irreführer die führenden Mitglieder der heuchlerischen „Identitären Bewegung"!

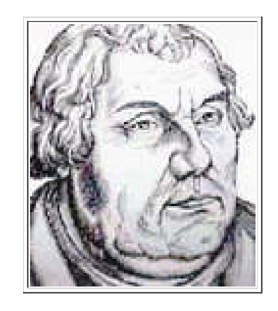
Völlig fehlgeleitet und entsetzlich ist die Glorifizierung von ***Martin Luther*** in deutschen Patriotenkreisen! Denn, daß nicht nur die scheinheilige Katholische Kirche eine absolut verlogene Verbrecher-Organisation mit dreckigsten Machenschaften ist (siehe unseren Artikel ***Der Katholizismus ist die absolute Verfälschung der Religion, die Jesus gemeint hat!***), sondern auch die evangelisch-lutherische Kirche dieser in nichts nachsteht, das belegen die Forschungserkenntnisse des ehemaligen katholischen Theologie-Professors und Religionswissenschaftlers **Prof. Dr. *Hubertus Mynarek***.

Nachfolgend haben wir zur Entlarvung des fatalen Wirkens *Martin Luthers* eine Schrift des großen Wahrheitskämpfers *Hubertus Mynarek* verlinkt, die wir samt Vorbemerkung original der kirchenkritischen Zeitschrift ***DER THEOLOGE*** entnommen haben:

Gottesvergiftung und Glaubenswahn nach

Martin Luther

Ein Psychogramm des Reformators - Das Seelenleben eines Inquisitors und Gewaltmenschen
Abdruck aus dem Buch von **Prof. Dr. Hubertus Mynarek, Die neue Inquisition**, Marktheidenfeld 1999, S.103-150, mit Genehmigung des Verlags





Vorbemerkung (Redaktion "Der Theologe", 1999): Jahrhunderte lang schaffte es die evangelisch-lutherische Kirche, dem gläubigen Volk den wahren Charakter ihres Gründers zu verheimlichen. Im Verbindung mit einer unkritischen und kirchenabhängigen Geschichtsschreibung entstand die Legende vom "großen Reformator" Martin Luther. Ende des 20. Jahrhunderts stellte sich aber mehr und mehr heraus, dass es sich hierbei um eine der größten Geschichtsfälschungen des Abendlandes handelt. Martin Luther verdankt seine scheinbare Größe der Korruptheit der katholischen Kirche, die er zu reformieren suchte und schließlich bekämpfte. Schon nach wenigen Jahren wurde er dabei selbst zum machtbesessenen und intoleranten

Fanatiker, der zu Mord und Totschlag aufrief. Die nachfolgende Studie des ehemaligen katholischen Theologieprofessors und Religionswissenschaftlers Dr. Hubertus Mynarek liefert ein ungeschminktes Psychogramm dieses Mannes, das letztlich auch zur Basis der nach ihm benannten Kirche wurde.

Martin Luther (1483-1546) im Sterbehemd
Gemälde von Lucas Cranach dem Älteren, 1546

Martin Luther ist der Stifter und Begründer der evangelisch-lutherischen Kirche. Neben dieser Kirche bildeten sich im 16. Jahrhundert noch die Kirchen der Schweizer Calvin und Zwingli als weitere Teile des reformatorischen, von der römisch-katholischen Mutterkirche abgespaltenen Christentums heraus. Ursprünglich und sowohl von den Inhalten wie von der Quantität her sind die "Kirchen" Luthers, Calvins und Zwinglis eigentlich lediglich als "Sekten" zu bezeichnen. In Deutschland erreichte die "Kirche" Luthers im Vergleich mit den Sekten Calvins und Zwinglis den weitaus größten Einfluss, der erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (s. Kap. 1) im Schwinden begriffen ist. Auf die evangelisch-lutherische Kirche und ihre Sektenbeauftragten haben wir uns deshalb im Folgenden besonders zu konzentrieren. Dabei widmen wir uns zunächst dem Vorbildcharakter Luthers für die heutigen evangelischen Sektenbeauftragten.

Am Anfang der religiösen Reformbewegung des 16. Jahrhunderts in Deutschland steht die übermächtige Gestalt Martin Luthers. Seine Person, sein Charakter, sein Verhalten, seine Schriften und Vorgehensweisen bestimmen bis heute auch übermächtig Wesen, Geschichte und prominente Persönlichkeiten der evangelischen Kirche in Deutschland, teilweise auch noch darüber hinaus. Den Begründer ihrer Kirche, den Reformator Luther, lernen die evangelischen Theologiestudenten in ihrem Studium intensiv kennen, an ihm orientieren sie sich, an ihm nehmen sie Maß für ihr eigenes Leben, Schreiben und Wirken, er ist ein zentrales Motiv ihres Handelns und ihrer Sicht der Religion, der Moral, der Welt, der Gesellschaft und des Staates. Man kann also mit Bestimmtheit sagen: Wer Luther nicht kennt, der kann auch einen evangelischen Theologen oder Kirchenmann nicht verstehen. Daher ist es auch so wichtig, die Persönlichkeit, die Theorie und Praxis Martin Luthers zu studieren, um sich ein möglichst objektives und umfassendes Bild von jenen evangelischen Theologen machen zu können, die heute als Sektenbeauftragte ihrer Kirche fungieren.

Luther war "katholisch hoch zehn"

weiterlesen

Diese Schrift sollte jeder Wahrheits- und Freiheitskämpfer gelesen haben!

Die Menschenverachtung bei *Luther* und seinen Lutheranern liegt in seiner fanatischen Überzeugung von der totalen Verdorbenheit und Unfähigkeit der menschlichen Natur begründet, in der nichts, aber auch gar nichts Positives zu finden sei und sie nur gerettet – „gerechtfertigt“ – werden könne, wenn sie den Glauben an die Gnade Gottes im exklusiven Sinne *Martin Luthers* annimmt.

Wer sich mit den perversen theologischen Ergüssen *Martin Luthers* einmal auch nur etwas tiefergehend auseinandergesetzt hat, der erkennt sofort, daß er seinerzeit die Reformation in eine völlig falsche Richtung gelenkt hat und ein Primitiv-Theologe schlimmster Sorte ist! Es ist unfaßbar und ein erschreckendes geistiges Armutszeugnis, daß das bisher so wenige Menschen begriffen haben und noch immer so viele Christen Mitglied in der evangelisch-lutherischen Kirche und ihrer entsetzlichen paulinistischen (*„evangelikalen“*) Ablegersekten sind!

Die soliden theologischen Forschungen von **Prof. Dr. *Hubertus Mynarek*** sind für den spirituellen Befreiungskampf Europas höchst wertvoll! Daß er noch kein tieferes Hintergrundwissen über das düstere Wesen des Judentums hat und auch von der Holocaust-Lüge noch nichts weiß, das ist eine ganz andere Sache – aber die wird er wohl auch noch begreifen, so geistig fit wie er in seinem hohen Alter noch immer ist!

Es gilt nun alle wertvollen geistigen Kräfte zusammenzuführen, um Europa von seiner größten Geißel – dem PAULINISMUS – befreien zu können!

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

reich.scienceontheweb.net/ASK/